



Von August 2008 bis Juli 2011 wurden die Ereignisse an unserer Schule in einer Online-Chronik auf unserer Homepage www.grundschule-harmonie.de festgehalten. Im Folgenden ist nachzulesen, was alles zu unserem Comeniusprojekt „Europe4you“ von den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 geschrieben wurde

Ausschnitte aus der Chronik 2008-2011

Comeniusprojekt „Europe4you“

7. Woche, 22.-26. September 2008

In Klagenfurt wird uns Ulli Schulte bei einer **Arbeitstagung von Schulen und Hochschulen aus 30 europäischen Ländern** vertreten. Hier sollen mehrere internationale Projekte ins Leben gerufen werden, u.a. ein Comeniusprojekt mit dem Arbeitstitel „Language-Learning-Leadership“, das wir (PH Klagenfurt, Uni Tampere, Finnland, Larkrise School, Dunstable und Willowfield School, Luton, GGS Eitorf und Grundschule Harmonie) uns vor einem halben Jahr bei einem Treffen an der Lark Rise School ausdachten.

23. Woche, 9. – 13. Februar 2009

Heute schickten wir den Entwurf unseres neuen **Comenius-Antrags** an unsere Partnerschule in Dunstable/England. An diesem Projekt werden neben unseren beiden Schulen, die Nachbarschule, die GGS Eitorf und ihre englischen Partnerschule, die Uni Tampere und ihre Versuchsschule, als auch die PH Kärnten und ihre Versuchsschule teilnehmen. Der Arbeitstitel ist „Language, Learning, Diversity“ („Sprache, Lernen und Vielfalt“).

37. Woche, 3.- 7. Juni 2009

Am Nachmittag **besuchte** Walter Hövel an der Nachbarschule die Kinder und Lehrerinnen von der **Caddington School aus Bedfordshire**, die wie unsere Larkriser mit uns einen Austausch mit der Grundschule Eitorf haben. Sie werden auch unsere Partner sein, wenn unsere Comeniusprojekt genehmigt wird.

Erste Schulwoche, 10. - 22. August 2009

Mit Spannung schauten wir in die zwei Kisten volle **Post**, da die Gemeinde Eitorf als Schulträger diese in den Ferien mangels Sekretärin nicht zur Schule bringt. Wir bekamen unsere schriftliche Zusage für das **Comeniusprojekt**, wie auch die Engländer und Österreicher. Leider sind die Finnen noch nicht genehmigt.

Sechste Woche vom 21. bis 27. September 2009

Am Mittwochnachmittag trafen sich bei uns Kolleginnen und Lehramtsanwärter der Nachbarschule Eitorf und unserer Schule zu einem **Kooperationstreffen „Englischunterricht“**. Wir tauschten in einer zweistündigen Sitzung Erfahrungen mit dem Erlernen der englischen Sprache aus. In zwei Monaten wird das Fortsetzungstreffen an der Grundschule Eitorf sein.

Siebte Woche, 28. September bis 2. Oktober 2009

Von **unseren finnischen Partnern** konnten wir voller Freude erfahren, dass auch ihre Teilnahme an unserem **Comeniusprojekt von der Nationalen Behörde in Helsinki genehmigt** wurde. Sofort konnten wir ein erstes Treffen im November in Dunstable an der Lark Rise School und die Termine für unseren Austausch definitiv festlegen.

Zehnte Woche, 16. bis 22. November 2009

Von Freitag bis Sonntagnachmittag tagten die Schulleitungen und Wissenschaftler unseres neuen **Comeniusprojekts an der Lark Rise School in Dunstable** und in Milton Keynes in England. Wir sind vier Länder, sechs Schulen und zwei Universitäten aus Klagenfurt, Tampere und Dunstable und Eitorf mit je zwei Schulen. Unser Projekt heißt im Kurztitel „Europe4you“. Unser seit vier Jahren bestehender Austausch mit der Lark Rise School bleibt bestehen. Hinzu kommen vier große Lehrer-Austausch-Veranstaltungen in jedem Land, eigener Lehrer-Austausch direkt mit Lark Rise, mehrere Treffen der Schulleitungen und eine Abschlussveranstaltung im September 2011 im United Kingdom. Unsere bisherigen Aktivitäten werden erweitert durch eine monatliche Veranstaltung „Choire on Wire“, ein gemeinsames Singen deutscher und englischer Lieder per Skype-Video-Live-Übertragung und das Einrichten zweier digitaler Bücher zu „Fragen zur Welt“ und einem „Buch der Schulrekorde“. Zudem wurde der gesamte Zeitplan für alle Austausch-Aktionen des zweijährigen Projekts geklärt. Wir werden ihn auf unsere Comeniusseite setzen.

Elfte Woche, 23. bis 27. November 2009

Diese Woche begannen wir damit Anwärter für die Fahrt zur Lark Rise School zu sammeln. Wir werden alle Drittklässler, die wollen, mitnehmen, dann folgen einige Zweitklässler, dann die Viertklässler, die noch nicht mitfahren und die, die schon einmal mit waren. Maximal können 36 Kinder mitreisen. Wie jedes Jahr wird die Mitfahrt eines Kindes auf keinen Fall an nicht vorhandenem Geld scheitern dürfen. Bitte sprechen Sie die Klassenlehrer oder die Schulleitung an.

Zwölfte Woche, 30.11 – 5. Dezember 2009

Vier von uns gingen zum **Arbeitskreis „Englischunterricht mit Kolleginnen unserer Nachbarschule**. Wir tauschten unsere neuen Ideen der letzten Wochen aus, sprachen über den Einsatz von Liedern und erarbeiteten einen weiteren Beitrag zur Arbeit unseres gemeinsamen Comeniusprojekts, den wir bald den Schülerinnen und Schülern aller unserer sechs Partnerschulen online anbieten werden.

Dreizehnte Woche, 7. – 11. Dezember 2009

Auf der Homepage unserer Schule ist **Neues** zu finden: Eine **Vorstellung aller Schulen unseres neuen Comeniusprojekts „Europe4you“ unter „Comenius“**, und das „100-Jahre-Museum“ unseres letzten Großprojekts unter „Fotogalerie“.

Achtzehnte Woche, 18. – 24. Januar 2010

Im Rahmen unseres Comeniusprojekts „Europe4you“ waren **von Mittwoch bis Samstag** Christine Schaumann und Walter Hövel bei unserer **Partnerschule Hämeenlinnan Normaalikoulu (www.uta.fi) in Finnland** zu Gast. Es trafen sich die Schulleitungen der sechs Schulen aus England, Finnland, Österreich und Deutschland und die Dozenten und Studentinnen der Hochschulen und Universitäten aller Länder. Unsere Nachbarschule wurde von Angela Conrad und Uschi Resch vertreten.

Die **Hämeenlinnan Normaalikoulu** ist eine **Grundschule vom 1. bis zum 6. Schuljahr**. (Danach gehen alle Kinder zu der weiterführenden *Gesamtschule*). **Wie fast immer in Schulen anderer europäischer Länder das gleiche Bild: Saubere (!) Schulen**, weil nicht am Putzpersonal gespart wird. **Genügend Personal** in Küchen, Sekretariaten, Büros und Lehrerzimmern. Viel besser und **anspruchsvoller eingerichtete und ausgerüstete Klassenräume** (hier z. B. in jeden Klassenraum, neben dem Beamer, Mikroskopen und Bücherregalen ein eigenes Klavier!). **Alle Schulen sind Gesamtschulen**, alle sind **selbstverständlich Ganztagschulen mit kostenfreiem Essen**. Tische, Stühle, Regale und Pflanzen stehen auf den Fluren (**keine falsche Brandschutzideologie**). Ausgebaute Dachböden und **in der ganzen Schule viel, viel Platz**. **Spürbare Unterstützung durch Politik, Wissenschaft und Bevölkerung**. **Viel größere Selbstständigkeit der Schulen** und ihren Schulleitungen, hier stellt der Schulleiter das gesamte Personal ein. Er verfügt über den gesamten Haushalt, hier 3 Mio. Euro im Jahr.

Wir diskutierten den Lehreraustausch, der im März in Finnland beginnt. Die je zwei Lehrerinnen und Lehrer aus jedem Land plus eine Studentin der kooperierenden lokalen Unis treffen sich an allen unseren Schulen für je drei Arbeitstage. Hier wird jede Schule nach einem von uns erstellten Fragebogen vor Ort in gemeinsamen Arbeitssitzungen evaluiert. Es geht um die Klärung der Begriffe, Lernen, Lehren, Sprache, Kooperation und Europa (siehe Homepage unter „Comenius“). Auch werden alle „ausländischen“ Gäste an den Gastschulen mindestens eine Stunde unterrichten. Zum ersten Besuch in Finnland werden Ulli Schulte und Annette Käshammer fahren.

Für die erste Oktoberwoche 2010 gelang es uns mit unserer Partnerschule Lark Rise School den ersten echten Lehreraustausch zu organisieren. Unsere Christine Schaumann wird für drei Tage Marcus Rays Klasse unterrichten und Marcus Ray unsere Fledermäuse (in English, of course).

Bereits am 3. Februar wird es per „Skype“, Mikros und Webcams das erste **gemeinsame Singen der englischen und deutschen Kinder unter dem Titel „Choir on Wire“** geben. Wir werden uns gegenseitig Songs in Deutsch und Englisch beibringen.

Ebenfalls beginnen wir sofort mit dem Austausch von **„Europe4you-Schoolrecords“** aller Schulen, wie „Wer kann am längsten auf einem Bein stehen?“, „Wer hat die älteste und wer die jüngste Großmutter?“ und „Wer hat den längsten Zeigefinger aller unserer Schulen?“ Es gibt weitere Abmachungen zu „Zeitungen in Englisch und Deutsch“, „Fragen des Monats“, weitere gegenseitige Besuche...

Sehr deutlich wurde in den Gesprächen, dass die Schulen, die in diesem Projekt zusammen gekommen sind, mit **eigener wissenschaftlicher Arbeit und Begleitung an ihren Schulen** in Kooperation mit Unis, aber auch durch eigene Forschungen, Untersuchungen und deren Dokumentation begonnen haben. Umgekehrt arbeiten Vertreter der Schulen in der Lehrerbildung der Universitäten.

Im Mai und Juni der nächsten Jahre wird weiterhin unser Schüleraustausch stattfinden, im November kommen die Schulleitungen und im Dezember dieses Jahres die Lehrerinnen und Lehrer der Europe4you-Partner nach Eitorf.

Neunzehnte Woche, 25. – 31. Januar 2010

In der Schulversammlung feierten wir auch den 100. Geburtstag von Django Reinhard, immerhin sind zwei seiner Nachfahren Kinder unserer Schule. Wir gaben wir die **ersten „Schoolrecord-Aufgaben“** bekannt, die von nun an im Rahmen **des Comenius-Projekts „Europe4you“** monatlich an allen sechs Schulen in Eitorf, in England, Finnland und Österreich durchgeführt werden. Es sollen „die ältesten und jüngsten Großmütter der Kinder“, „der längste Zeigefinger“ und „das Kind ermittelt werden, das am längsten auf einem Bein stehen kann“.

Im Anschluss an die Schulversammlung versammelten sich 56 Kinder, die möglichst lange **auf einem Bein stehen** wollten. Dabei waren auch ehemalige Mitschülerinnen, die in großer Zahl bei uns den Vormittag verbringen, wenn das Gymnasium einen Tag frei macht.

Gewinnerin war Adele (2.) von den Fledermäusen mit einer sagenhaften Zeit von 4 Stunden und zwei Minuten. (Die weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage unter Comenius/Schoolrecords zu finden.)

Zwanzigste Woche, 1. bis 5. Februar 2010

Am Nachmittag fand an der Grundschule Eitorf ein **Comeniustreffen** von je vier Lehrerinnen unserer beiden Schulen statt. **Der nächste Besuch des „Teachers’ Meeting“ in der Hämeenlinna Normalii-koulu/Finnland** wurde intensiv vorbereitet. Dort treffen je drei Menschen aller sechs Partnerschulen zusammen, um das Lernen, Lehren, Kooperieren und Leben jeder Schule aus der Sicht der Kinder und Erwachsenen zu reflektieren und zu erforschen.

Die Kichererbsen begannen in dieser Woche mit der Arbeit an einer neuen Ausgabe der **Schulzeitung "Harmoniezeit"**. Viele Themen, über die es von Weihnachten bis Ostern zu berichten gibt, wurden zusammengetragen und gesammelt. Nun sind die ersten Artikel und Berichte in Arbeit. Die Überlegung die Arbeit an der Schulzeitung mit der Englischgruppe **"Newspaper –Harmony Times"** zu kombinieren wurde von den Kindern sogleich umgesetzt. So schrieb Neele in ihrem Artikel über die neue Küche ganz selbstverständlich den englischen Satz "The new kitchen is bigger than the old one".

Vierundzwanzigste Woche 1. bis 7.März 2010

Am Nachmittag **trafen sich einige Englischlehrerinnen und –Lehrer** mit den Kolleginnen und Kollegen der Grundschule Eitorf. **Wir tauschten Ideen** für den kommunikativen Unterricht, für Video/Skype-Actions mit den englischen Partnerschulen und für die Vorbereitung der Englandbesuche aus.

Die neuen Aufgaben für „School Records“ im Rahmen unseres **Comeniusprojekts „Europe4you“** lauten: Wie weit kannst du ein Streichholz werfen? Unser Rekord steht seit Mittwoch bei 6,15Meter. Die weiteren Fragen lauten: „Wer hat die meisten Geschwister?“ und „Wer hat das längste Haar?“

Annette Käshammer und Ulli Schulte schrieben, vorbereitend für den **Besuch an der finnischen Partnerschule** in der kommenden Woche, E- Mails an die Partnerlehrerin, um Thema und Inhalt der **Unterrichtsstunden abzustimmen, die sie dort durchführen werden.**

Fünfundzwanzigste Woche 8. bis 14.März 2010

Janine Dunsche, unsere Inklusionspraktikantin der Uni Siegen, Anette Käshammer und Ulli Schulte **besuchten** diese Woche unsere **finnische Partnerschule**, die Hämeenlinna Normaalkoulu im Rahmen unseres **Comenius-Projekts**. Sie erwartete ein vielseitiges, inhaltlich durchdachtes Programm, das uns half, in kurzer Zeit diese Schule, die gleichzeitig Ausbildungsschule der Uni Tampere ist, kennen zu lernen.

Annette Käshammer berichtet aus Finnland: „Auf den ersten Blick war da die immense Anzahl von Räumen, Fachräumen, die Medienausstattung (jeder Klassenraum besitzt einen Beamer, Leinwand, PC,...), die Sauberkeit und die unauffällige und deshalb guttunende

Höflichkeit der Schüler und Lehrer. Ich fühlte mich sofort willkommen und fast wie „daheim“ in der Grundschule Harmonie. Ich fragte mich durchgehend, wodurch die Schüler von sich aus zur Ruhe kommen und eine selbstverständliche Arbeitsatmosphäre pflegen, obwohl der erste Eindruck (Sitzordnung, Aufstehen zur Begrüßung, festgelegter Stundenplan) an hierarchischen Frontalunterricht denken lässt. Auch wenn kein Lehrer in der Klasse war, arbeiteten die Schüler selbstverständlich ruhig weiter, in Partner und Gruppenarbeit. Oft sah ich aufgeteilte Klassen – ein Leichtes, da jede Klasse mit mindestens zwei Personen besetzt war. Ich fragte ein paar Schüler, wie sie es schaffen, so „leise“ und konzentriert zu lernen, die Antworten: „These are the rules...I like to learn ... learning is important“. Also, ganz einfach, oder nicht? Mir kam der Gedanke, ob die gesellschaftliche Stellung des Lehrers in Finnland eine andere ist als bei uns? Ob die Lehrer angesehener, geachteter sind und mehr Wertschätzung erfahren? Jedenfalls war dies im Schülerverhalten deutlich ersichtlich. Beeindruckend wie selbstverständlich der Umgang mit der englischen Sprache war. Egal in welcher Klasse (von 1. bis 6. Klasse), wir redeten in Englisch mit den Lehrern, mit den Schülern und sie schienen viel zu verstehen! Es war alles ganz natürlich. So hielt ich eine Stunde über Beethovens Leben und Kompositionsstil in der 3. Klasse und spielte ihnen bekannte Stücke auf dem Klavier (Für Elise, 1. Satz der Mondscheinsonate) bzw. auf CD vor und erklärte ihnen die politische, moderne, weil demokratische, Gesinnung Beethovens war. Wohlgemerkt, alles in Englisch und die Kinder waren von Anfang, der Lehrer kam später dazu, bis zum Schluss interessiert dabei. In einer 5. Klasse wurde ich gebeten, den Schülern den Unterschied von Klassik zu Barock anhand deutscher Komponisten zu erklären. Über das Kanonprinzip (Bruder Jakob in Finnisch), einer grafischen Notation kamen wir zu Beethovens 9. Sinfonie, die ja bekanntlich 1985 zur Europahymne ausgewählt wurde. Zum Abschluss sangen wir zum berühmten Thema gemeinsam „Song of Joy“. Als kleines Geschenk hatte ich dafür die Noten aufgeschrieben und eine Begleitung auf der Cantele komponiert. Diese Cantele, ein 5-saitiges Zupfinstrument lernte ich eines Morgens kennen und übte ein bisschen darauf mit der Folge, dass ich zwei Canteles am letzten Tag für die Grundschule Harmonie kaufte. Auf diesem Instrument können die Kinder ganz leicht mit drei Akkorden alle gängigen



Volks- und Kinderlieder begleiten. Außer am Unterricht waren wir an Gesprächen innerhalb der Lehrerausbildung beteiligt, erlebten die Diskussionen im Kinderparlament (ob die Küche die Kartoffeln in Zukunft selbst pellen soll und die Planung einer Farbenwoche), eine Streitschlichterrunde unter Kinder. Wir führten ununterbrochen interessante pädagogische Gespräche mit allen Beteiligten aus Finnland, Österreich, England und Deutschland. Der Aufenthalt hinterließ bei mir tiefe Eindrücke und Fragen über schulische Möglichkeiten und ermöglichte neue Freundschaften. Nicht zuletzt habe ich nebenher viel Englisch gelernt!“

Ulli Schulte fährt unter besonderer Berücksichtigung der **Lehrerinnenbildung** fort: „Die Studierenden erleben von Anfang an eine praxisnahe, von der Universität begleitete, einphasige (!) Ausbildung. Die finnischen Universitäten arbeiten immer mit einer Ausbildungsschule zusammen. Die Studierenden besuchen wie hier in Deutschland die Vorlesungen und Seminare ihrer Professoren und Dozenten. Der Schwerpunkt ihres Studiums liegt jedoch in der Umsetzung und Erprobung dessen, was sie aus diesen Seminaren mitnehmen. Sie probieren unterschiedliche Methoden und Vorgehensweisen, fachliche Inhalte und deren unterrichtliche Aufbereitung, vor allem aber sich selbst und ihre Lern- und Lehrwege aus. Dabei werden sie sehr intensiv von einem Klassenlehrer und zwei Tutoren der Schule begleitet. Diese bieten wöchentlich Gesprächsforen an, in denen sich die Studierenden mit ihnen austauschen und beraten können. Diese Gespräche sind von einem hohen Maß an Vertrauen, Akzeptanz und Offenheit geprägt, denn während dieser gesamten Ausbildungszeit werden die Studierenden in ihrer schulischen Tätigkeit nicht bewertet/benotet. Nach Beendigung der Ausbildungszeit gibt es eine Prüfung, die der jeweilige Prüfling entweder besteht oder nicht besteht... Gerade habe ich in der Klasse die Geschichte über die Kölner

Heinzelmännchen erzählt. Sehr spannend. Nun verbinden wir die Geschichte mit Kunst und gestalten Klecksfiguren, aus denen dann die Akteure der Geschichte werden. Annette macht gleich in dieser Klasse eine Einheit zu Beethoven. Ich fotografiere alles.“

Sechszwanzigste Woche 15. bis 20. März 2010

Die Englischgruppe „Harmony Times“ vollendete die erste deutsch-englische Ausgabe unserer Schulzeitung. Sie wird in den nächsten Tagen erscheinen. An der nachfolgenden neuen Ausgabe wurde auch schon geschrieben.

Die beiden E-Mail-Gruppen hatten in den Wochen Stationen zum Thema „Essen, Trinken, Tischgespräche und –sitten auf Englisch vorbereitet. Heute brachten sie sich das erlernte Englisch an den Stationen gegenseitig bei.

Siebenundzwanzigste Woche 22. bis 25. März 2010

Die Konferenz der Lehrerinnen plante den **Austausch mit der englischen Partnerschule.**

Die E-Mails-Gruppe bastelte und schrieb **Osterkarten für unsere englische Partnerschule.**

Die „Harmony Times Group“ bereitete Interviewfragen zum Lehrerinnenaustausch in Finnland vor. Die auf **Englisch geführten Interviews** wurden mit Annette Käshammer und Ulli Schulte geführt und mit den PocketWebCams gefilmt. Ira Kliewer schrieb mit den anderen Kindern an ihren Artikeln weiter.

Neu auf der Homepage ist die Rubrik **„Schulzeitung“** mit der Ausgabe der neuen Schulzeitung. Sie ist unsere erste deutsch-englische Ausgabe.

Neunundzwanzigste Woche, 19. bis 23. April 2010

Aus der **Englischgruppe Picture Books:** „...Außerdem haben wir endlich - finally - nach vielen Wochen des Druckens, Faltens, Sortierens und Einklebens unser dickes deutsch-englisches Bilderbuch "The Little Square" fertig gestellt. An diesem ca. 35 Seiten dicken Buch waren die Praktikantin Bettina Lock und Studentin Luzie Gilde beim Druck, bei der Übersetzungskorrektur und dem Sortieren der Seiten maßgeblich beteiligt. Die Kinder sind stolz, einige Exemplare werden wir nach Larkrise als Geschenk mitgeben. Ein Exemplar wurde liebevoll als Geschenk zum Muttertag verpackt.“

Dreißigste Woche, 26. bis 30. April 2010

Um 11 Uhr war es so weit. Über 40 unserer Kinder hatten sich im leergeräumten Lehrerzimmer versammelt, um per Kamera und Internet **gemeinsam mit unserer englischen Partnerschule deutsche und englische Lieder zu singen.** Aber es kamen weder Bild noch Ton. Wir konnten auf dem Smartboard nur unser getipptes Gespräch sehen. So verabredeten wir uns mit den Engländern neu für einen weiteren Versuch von **„Choir on Wire“** in der nächsten Woche. Wir blieben aber noch zusammen und sangen unsere Lieder.

Einunddreißigste Woche, 3. bis 7. Mai 2010

Die E-Mailgruppe hat Grüße für die eTwinning-Ballonaktion gestaltet und Planungen für den Besuch unserer Partnerschule gemacht.

Gemeinsam mit den Partnerschulen unseres **Comenius-Projekts** nutzen wir zum gegenseitigen Austausch der einzelnen Schulen unsere Internetseite auf der Plattform eTwinning. Diese Internetseite ermöglicht es Schulen europaweit Kontakte aufzubauen und sich auszutauschen. **Am heutigen Tag feiert eTwinning seinen 5. Geburtstag.** Zu diesem Anlass flogen zeitgleich um 12.00 Uhr europaweit viele, viele Luftballons in den Himmel.



Mit 150 Luftballons, an denen kleine Kärtchen mit Grüßen in verschiedenen europäischen Sprachen befestigt waren beteiligten wir uns an dieser Geburtstagsfeier. Auch die Grundschule Eitorf nahm mit 200 Luftballons an dieser Aktion teil. Von unserer englischen **Partnerschule „Lark Rise School“** wissen wir zu dieser Aktion: “We made a large birthday card to send and a massive number 5 which was 2 metres tall and wide. We filled the number 5 with blue and yellow handprints to look like the European flag. Each hand print had five fingers to represent each year of the 5th birthday.”

Um 11.30 Uhr versammelten sich Kinder und Lehrerinnen vor dem Smartboard im Lehrerzimmer, um einen neuen Versuch von **„Choir on Wire“**, also ein **gemeinsames Singen der Lark Riser und Harmonier per elektronischer Medien** zu probieren. Alle waren sehr gespannt und auch ein wenig aufgeregt. Doch schon nach wenigen Minuten stand die Verbindung zu unserer englischen Partnerschule. Wir konnten uns gegenseitig sehen und hören und so konnten die Liedbeiträge wechselseitig aufführen. Wir sangen „We are the world“, „Das rote Pferd“, „If you are happy“ und natürlich zum Abschluss **unser Schullied**. Das konnten auch die englischen Kinder auf der anderen Seite der Leitung schon

hervorragend mitsingen. **Das Schullied der Lark Rise School** „We are the Children of Larkrise School“ war auch unseren Kindern noch geläufig und so stimmten wir immer wieder in den Gesang der Larkriser ein.

Zweiunddreißigste Woche, 10. bis 12. Mai 2010

Mit etwas Verspätung waren unsere **Gäste aus Lark Rise** eingetroffen! Diese kurze Woche war geprägt durch diesen Besuch der 36 englischen Kinder unserer Partnerschule Lark Rise Lower School aus der Grafschaft Dunstable.

Die Grundidee des Austauschs, der nun zum vierten Mal stattfand, funktioniert besser denn je: der zwischenmenschliche und sprachliche Kontakt der Kinder und Erwachsenen wurde noch intensiver. Die englischen und deutschen Kinder **lernten zusammen mit ihren Schreibpartnern** in unseren Klassen. Das gemeinsame, wie das individuelle Lernen wurde von den Kindern organisiert und bestimmt.



Jeden Tag gab es mittags und abends ein **gemeinsames Essen**, am Montagabend ein gemeinsames Barbecue, das die Eltern unserer Englandfahrerinnen und -fahrer vor- und zubereitet hatten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Eltern und unsere Küche, die über die gesamten drei Tage für fantastisches Essen gesorgt haben.

An den Nachmittagen war viel Platz für **gemeinsames Spielen**. Ein Höhepunkt war das **Geländespiel** mit dem Titel „Stratego“. Es funktionierte so, dass zwischen einer englischen und einer deutschen Gruppe Aufgaben kommuniziert werden mussten. Es wurden zudem Freundschaftsbänder geknüpft, Twister und viele andere Spiele gespielt, im Gelände mit Seilen geklettert und vieles andere mehr!.

Dienstagnacht übernachteten dann auch unserer Kinder **in der Schule**.

Am Dienstagmorgen hatte Anne Witt gemeinsam mit den **Mondscheindrachen** verschiedene **Wasserexperimente** auf dem Schulhof aufgebaut, die von allen Kindern der Schule und unseren englischen Gästen ausprobiert und erforscht wurden. Die Mondscheindrachenkinder erzählten voller Begeisterung davon, wie sie „mit den Engländern in der Geometriernwerkstatt, mit Lük-Kästen, mit dem Spiel „Silly Sentences“ arbeiteten, wie sie gemeinsam Kreisspiele auf Deutsch und Englisch gemacht haben, zusammen Bücher gelesen haben und sich immer irgendwie verständigen konnten.“



Bei den Kichererbsen wurden in diesen Tagen mit den Gästen viele **Mathespiele** gemeinsam im Kreis ausprobiert und anschließend umgesetzt. „Wir haben den Lark Risern unser Projekt des Tanzvideos vorgestellt, Ideen für passende Filmsituationen und -orte während des Besuches an der englischen Schule überlegt und geplant. So werden dort voraussichtlich Tanzszenen bei den Hühnern und Meerschweinchen sowie im schuleigenen Pool gedreht.“



Am Mittwoch tagte **das Kinderparlament** und debattierte über „Zuhören, Hören und Achten“

Die Phönixe durften zeitweilig 8 bis 10 Lark Rise Kids in ihren Reihen begrüßen. „Wir beschlossen, uns während der Besuchstage **vorwiegend mit mathematischen Themen** zu befassen, da diese Sprache allen geläufig sein würde. Es wurden die Timetables geübt, mit Money gerechnet, die Clock gelesen, ein Cake gebacken, gemeinsam English Books gelesen, die Numbers gelernt, Magic Squares erfunden, ein Themenvortrag zu "Our Blue Planet" zweisprachig vorbereitet und simultan übersetzt präsentiert, und zwischendurch wurde immer wieder gerne Hangman gespielt. Es war eigentlich gar nicht viel anders als sonst auch. Alle haben im Kreis mitdiskutiert mit Mimik und Gestik, und irgendwie haben sich alle verstanden und gerne mitgemacht. Wir hatten viel Spaß und freuen uns auf den nächsten fremdsprachigen Besuch!“

Bei den Fledermäusen wurden gemeinsam **Würfelgebäude** gebaut. Sie machten gemeinsam Sportunterricht und arbeiteten in eigenen Malstationen.

Die Eichhörnchen zählten voller Stolz auf, was sie gemeinsam taten: „malen, schaukeln, draußen spielen, Roboter bauen, das Postkartenspiel und Bücher lesen!“



Die Blumen berichteten: Wir haben zusammen gebastelt, gemeinsam Fußball gespielt („Nicht gegeneinander, das war Inklusion!“), mit Speckstein gearbeitet,...“Alle haben was eigenes überlegt!“

Bei den Genies drehte sich in diesen Tagen vieles um Englisch. Mit den Kindern aus Lark Rise wurden **Texte geschrieben** worden und **Tänze eingeübt**. Es gab weiterhin kleine Theateraufführungen und für die nächste Dichterlesung ist geschrieben worden. **Auch im Sport war das Englische keine Hürde.**

Im Kunstraum war das Malen und Zeichnen von Fischen der interkulturelle Renner.

Die E-Mail Gruppe hat im Forum ein **eigenes Bildwörterbuch** erstellt und mit den Kindern aus Lark Rise auf diesem Wege einige deutsche Wörter beigebracht.

Am Mittwoch fand eine **gemeinsame Schulversammlung** mit Liedern und kleinen Ansprachen statt.

Gegen 14 Uhr setzten sich unsere Gäste in den Bus, um nach Dortmund zum Flughafen zu fahren! Unsere englische Schulleiterin sehen wir schon in zwei Wochen wieder. Sie besucht u.a. die „Rheinische Nacht“ in Eitorf.

Dreiunddreißigste Woche, 17. bis 22. Mai 2010

Tanja Klassens **Englischgruppe "Around the world"** wurde diese Woche von Alessia Wielpütz begleitet. Die Gruppe entschied sich letzte Woche für das Thema "WM" und gestaltete fleißig Plakate, Preislisten und Medaillen. Während unserer WM wird es einen Fanshop, eine Snack-Bar, einen Meeting Point, ein Ticket Center, einen Jeweler- und ein Reporter-Team geben. Die Kinder arbeiten zurzeit an ihren Dialogen. Alessia Wielpütz war begeistert über die Euphorie und Selbstständigkeit der Gruppe, das neue Projekt anzugehen.

Die dritte Nummer der **„Harmoniezeit – Harmony Times“**, unserer **Schulzeitung** ist fertig geschrieben und fotografiert. Sie wird in den nächsten Tagen rauskommen. Aufregend ist die Selbstständigkeit mit der die Kinder arbeiten!

Vierunddreißigste Woche, 26. bis 28. Mai 2010

Am Wochenende war die **Schulleiterin unserer englischen Partnerschule Sue Attards mit ihrem Mann Roger zu Gast**. Sie erlebte unter anderem eine tolle „Kölsche Nacht“ auf dem Eitorfer Marktplatz mit den Bläck Fööss, Brings, Feuerwerk von WECO und über 4000 Menschen. Am meisten beeindruckte sie, dass Jung und Alt zusammen standen, tanzten, sangen und feierten. Dieser Zusammenhalt, als auch das disziplinierte gewaltlose Verhalten der Menschen hinterließen einen sehr guten Eindruck.

Fünfunddreißigste Woche, 31. Mai bis 3. Juni 2010

Auf der **Montagsversammlung** begrüßten wir unsere **Partnerschulleiterin von der Lark Rise School in England, Sue Attards** und ihren Mann Roger, die über das Wochenende in Eitorf waren. Ebenfalls begrüßten wir das Team der **„Qualitätsanalyse“** des Regierungspräsidenten Köln, die die drei Tage dieser Woche bei uns bleiben sollten. Die **Frage der Woche** lautete: „Warum sehen alle Menschen verschieden aus?“

Gleich nach der Montagsversammlung machten Levin, Moritz, Kirsten, Luna, Jule und Emelie ein **Interview mit Sue Attards**. Sie hatten ihre Fragen auf Englisch vorbereitet und filmten das Interview, das bald in der übernächsten Ausgabe unserer Schulzeitung erscheinen wird.

Die Zeitungsredaktion „Harmony Times“ tauscht sich immer sicherer in englischen Dialogen aus, bevor es in die Redaktionsarbeit geht. Heute endeten sie damit, dass sich jedes Kind mit selbst ausgedachten „Indianer“-namen vorstellte. Hier drei Beispiele: „Smiling Flame“, „Burning Spider“ oder „Flashing Feather“. Mehr bald in der Harmony Times.

In der E-Mail Gruppe wurden letzte Fragen zu England geklärt und ein kleines Bilderbuch entworfen, das sich an die Geschichte "I will no never ever eat tomatoes" anschließt, welche uns der Besuch aus Lark Rise als Bilderbuch mitgebracht hat

Sechsdreißigste Woche, 7. bis 12. Juni 2010

Unsere Montagsversammlung fand heute im „kleinen Rahmen“ statt. **37 Kinder und sechs unserer Kolleginnen befanden sich auf dem Weg zur Lark Rise Partnerschule in England.** So „fehlten“ einige Klassenlehrerinnen, die aber von unseren Lehramtsanwärtern - wie immer in solchen Fällen – hervorragend ersetzt wurden. Wir klärten das Programm dieser Woche, und Lukas von den Kichererbsen begann die Beantwortung der **Frage der Woche**. Die neue lautet: „Warum ist das Steuer bei Autos auf der linken Seite?“.

Dafür ist es an diesem Tag an der Lark Rise School in England etwas voller. **Hier der Bericht vom ersten Tag unserer Reise**, deren folgenden Teile Christine Schaumann schrieb:

„Wir kommen ohne größere Probleme durch den Flughafen in Köln-Bonn. Nur Tanjas Gruppe hat Stress beim Check-In, weil eilige Geschäftsleute meinen, sich vordrängeln zu müssen. Die Gruppe kommt trotzdem noch rechtzeitig am Gate an.

Germanwings hatte uns als Gesamtgruppe Plätze im hinteren Teil des Flugzeugs reserviert, so dass wir alle zusammen sitzen können.

In Stansted schafften wir es auf dem Weg vom Flughafen zum Busparkplatz tatsächlich, uns zu verlaufen. Marcs Gruppe ging voraus, war aber so schnell, dass wir uns verloren und erst mal miteinander telefonieren mussten, um uns und den Bus wiederzufinden.

Im Bus angekommen, quatscht Angelina sofort mit dem Busfahrer (in English of course!).

Der Empfang in Lark Rise ist sehr herzlich. Unseretwegen wird die Pause verschoben, damit wir erst mal ankommen und etwas essen können.

Danach gehen die Kinder mit ihren Partnern in die Klassen. Sie bekommen die Aufgabe, gemeinsam ein deutsch-englisches Brettspiel zu entwickeln. Ein hoher Anspruch für unsere übermüdeten Kinder, aber sie schlagen sich wacker.

Mittags gibt es ein super Kinderessen: Pizza, Pommes Frites und Baked Beans, zum Nachtisch Apfelkuchen mit Vanillesauce. Adele sitzt inmitten einer Traube englischer Mädchen auf dem Fußboden und verspeist fröhlich ihr Mittagessen.

Nachmittags gibt es drei Angebote, an denen die Kinder nacheinander teilnehmen:

- 1. Gardening: Im Schulgarten werden Steinplatten zu einem Sitzkreis angeordnet. Zu viert tragen die Kinder die Platten herbei. Als alles fertig ist, setzen wir uns in den neu gestalteten „Outdoor classroom“ und spielen ein deutsch-englisches Ratespiel zum Vokabular Körperteile.*
- 2. Physical Education (Sport): Die Kinder spielen Baseball mit vereinfachten Regeln. Unsere Kids sind gleich voll dabei.*
- 3. Art (Kunst): Es gibt verschiedene Mal- und Zeichenangebote.*

Zeitgleich zu den Angeboten führen Leah, Celina und Angelina mit Hilfe von Marc Bohlen ein Gespräch mit Kindern aus dem Schulkindergarten.

Um 15h ist Assembly (Schulversammlung). Wir werden herzlich begrüßt. Dann stellen wir uns alle namentlich vor und singen mit unseren Gastgebern zusammen mehrere Lieder.

Nach der Assembly gehen die englischen Kinder nach Hause. Wir treffen uns im Kreis, stellen das Programm für den Rest des Tages vor und klären einige Regeln, die anders sind als bei uns an der Schule.

Bis um 16 h schreiben wir Tagebuch in einem der Klassenräume.

Um 16:30 h gibt es zur Teatime Getränke, Pizza und Knoblauchbrot.

Ab 18 h beginnt die Disko. Die Vorbereitung ist einfach phänomenal: Es gibt 2 DJs, die richtig gute Musik spielen und eine coole Diskobeleuchtung. Die kleinen englischen Mädchen sind todschick in Paillettenkleidchen (da konnten wir echt nicht mithalten...). Zusätzlich gibt es Knicklichter, Süßigkeiten, Tattoos, Seifenblasen und vieles andere mehr, das man für ein paar Pence kaufen kann. Der Satz des Tages ist: „Ich hab aber kein Kleingeld!“ Zum Glück hat Tante Christine welches dabei und schmeißt eine Runde.

Das Einschlafen ist äußerst stressfrei. Um 21.15 h schläft alles in süßer Ruh in den drei Klassenräumen.“

Am nächsten Tag viele hundert Kilometer entfernt in der Lark Rise School:

„Ab 5:15 h sind die ersten Kinder wach (Tanja dann auch...). Ab 6 h sitzt ein Großteil der Gruppe in der Halle und machte Krach. Von 6:30 h bis 7 h erzählen wir gemeinsam eine „Weißt du noch, wie das war, damals, als wir dem Drachen auf der schwarzen Insel die Juwelen klauen wollten“-Geschichte. Danach werden die Klassen geräumt und es gibt Frühstück. Die Schule beginnt um 9 h mit gemeinsamem Tanzen. Unsere Kinder sind von den Poptänzen begeistert und sind voll dabei.

Im Anschluss werden in der Klasse die Brettspiele fertig gemacht und gespielt.

Dazwischen spielen wir am Smartboard verschiedene Spiele, bei denen auf Deutsch und Englisch die Farben, die Wochentage, Tiere, Familienmitglieder und Zahlen geübt werden. Zeitgleich sind Leah, Celina, Angelina und Lisa wieder in der Vorschule und bringen der zweiten Vorschulklasse „Alle meine Entchen“ und das Zählen bis zehn auf Deutsch bei. Lisa gefällt das so gut, dass sie am liebsten hierbleiben und im Kindergarten arbeiten will.

Dann schauen wir mit allen das Video „Matt Harding – Dancing around the world“, das die Kichererbsen gerade nachspielen und –drehen. Wir laden die englischen Kinder herzlich ein, in der Mittagspause beim Videodrehen dabei zu sein. Tatsächlich werden 3 Szenen in der Pause gedreht.

Zum Essen gibt es Spaghetti Bolognese (gut gemeint, aber leider ohne Salz, was unsere Kinder gar nicht mögen...).

Nach dem Essen sind wir bei den Erst- und Zweitklässlern. Auch hier gibt es wieder drei Angebote:

- 1. Arbeiten mit Ton*
- 2. Die Logos beider Schulen mit Papier als Mosaik plastisch gestalten*
- 3. Mit Wasserfarben und mit Buntstiften malen.*

Chantal, Kirsten und Jana gestalten derweil eine fantastische und riesige (DIN A 2) Geburtstagskarte für Hannes, der morgen Geburtstag hat. Der Nachmittag ist sehr entspannt! Moritz hilft so toll beim Aufräumen mit, dass er von der englischen Lehrerin einen Belohnungssticker bekommt.

Heute bleiben die englischen Partnerschüler da und übernachten mit uns in der Schule.

Bis um halb fünf schreiben wir Tagebuch. Sue Attard, die Schulleiterin, macht zeitgleich im Nebenraum Programm mit ihrer Truppe. Leider können wir nicht schwimmen gehen, die Pumpe des Pools ist kaputt.

Abends gibt es ein tolles Barbecue: Sehr leckere Hamburger, dazu Nudelsalat und zum Nachtisch Eis. Die Atmosphäre ist großartig. Die Kinder spielen toll miteinander und haben einen Riesenspaß.

Nach dem Essen schauen wir noch gemeinsam in der Halle einen englischen Film. Leider gibt der Beamer mittendrin den Geist auf. Die englischen Kinder ziehen in eine Klasse um und schauen dort weiter, wir schaffen unsere Kinder ins Bett. Mit Vorlesen kommen alle schnell wieder in den Schlaf.“

Es gab **kein Kinderparlament**, da zu viele Parlamentarier in England waren.

Und so sah der Mittwoch in Lark Rise aus:

„Die Kinder sind erst ab 5:45 h wach. Marc erzählt mit einigen Kindern zusammen eine Piratengeschichte, die anderen lesen leise. Tanja und Christine dürfen bis 7 h ausschlafen, weil sie gestern Frühdienst hatten. Das Räumen der Klassen geht phänomenal schnell. Wir frühstücken zusammen mit den Partnerschülern.

Wir feiern Hannes' Geburtstag. Wir lassen ihn hochleben und überreichen ihm die riesige Geburtstagskarte plus einen Lark-Rise-Pullover im Lark-Rise-Turnbeutel. Steht ihm super (der Pullover, nicht der Turnbeutel).

Nach dem Tanzen um 9 h schmieren wir unsere Brote für das Lunchpaket. Dann geht es zu Fuß in die Innenstadt in einen Laden namens „Poundland“.. Alles in diesem Laden kostet nur ein Pfund (das erleichtert das Rechnen enorm....). Ein wahres Kinderparadies mit reichlich Nippes und Kitsch, aber auch durchaus brauchbaren Sachen. Die Kinder schlagen voll zu: Von Ketten für die Mama über Nagellack bis zu Baseballschlägern und Wasserpistolen ist alles dabei.

Die englische Kollegin Jane Sutton erbarmt sich der kleinen deutschen Jungs, die im Laden plötzlich merken, dass sie ganz dringend aufs Klo müssen und geleitet sie zu demselben im Gasthof um die Ecke.

Pünktlich zum Mittagessen sind wir zurück. Nach dem Essen können die Kinder wählen zwischen DVD schauen, Cricket spielen und Kunstangeboten. Genau das richtige Programm, für jedes unserer müden Kinder ist etwas dabei.

Um 14:15 h ist Schulversammlung. Wir singen das Harmonielied und bringen allen Kindern „Ingi dingi dingi“ (den Refrain mit Bewegungen) bei. All unsere Kinder sagen, was für sie in

den drei Tagen wichtig war. Einige sagen es sogar auf Englisch. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gastgebern und überreichen unsere Geschenke (deutsche Kindersachbücher), über die die Engländer sich sehr freuen.

Zum Schluss schreiben wir noch einmal Tagebuch in der Halle, bevor wir die Koffer holen, alles noch einpacken, was liegengeblieben ist, und in den Bus steigen, der uns nach Stansted an den Flughafen bringt.

Um 23 h kommen wir erschöpft, aber glücklich in Köln wieder an.“

Alessia Wielpütz, die **zum ersten Mal zum Austausch in England war, berichtete:** „Es gab ein absolut problemloses Einfügen der deutschen Kinder in den englischen Schulalltag. Überall gab es einen guten bis sehr guten Kontakt zu den Partnerkindern. Die englischen Gastgeber hatten eine ausführliche Evaluation durch Fragebogen für die Lehrer vorbereitet. Die Bewegungspausen u.a. durch den "Energizerdance" sind sehr gut! Sue Attards, die Schulleiterin, als auch ihre Kolleginnen und Kollegen waren sehr präsent und freundlich. Wir lieben den Lark Rise Schulsong!!!“

Siebenunddreißigste Woche, 14. bis 18. Juni 2010

Am späten Nachmittag trafen sich dann zehn Kolleginnen und Kollegen beider Schulen, um in einer recht langen **Sitzung die beiden Comeniustreffen in Eitorf** vorzubereiten. Anfang November werden sich alle sechs Schulleitungen aus Österreich, England, Finnland und Deutschland treffen, im August eine noch größere Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern aus den gleichen Ländern.

Erste Woche, 30. August bis 3. September 2010

Am Nachmittag trafen sich Ulli Schulte und Walter Hövel mit den Verantwortlichen der Nachbarschule zur **Vorbereitung der beiden Comeniustreffen**, die noch in diesem Jahr in Eitorf stattfinden werden. Wie im Terminplaner der Homepage zu sehen ist, wird es das Treffen der Schulleitungen aus England, Finnland, Österreich und Deutschland und das Treffen von jeweils zwei Lehrern aller beteiligten Schulen in Eitorf geben

Dritte Woche, 13. bis 17. September 2010

Eine ausgesprochen gute Nachricht erhielten wir von unserer **Partnerschule aus England:** “We are to **become an Academy** on 1 October which gives us freedom to create our own curriculum and funding comes directly from Central Government. Our opening is at 2pm on 1 October to which you are invited if you are in the UK. Alternatively we would like to have some video clips to show from our partners celebrating the event.” **Congratulations!!**

Fünfte Woche, 27. September bis 1. Oktober 2010

Unsere Partnerschule „Lark Rise School“ wurde heute in einer großen Feier zur „Academy“ ernannt.

Sechste Woche, 4. bis 8. Oktober 2010.

Christine Schaumann war von Montag bis Mittwoch für **drei Tage an der Lark Rise School** in Dunstable. Dies ist unser **erster „echter“ Lehreraustausch**. Christine Schaumann arbeitete in der Klasse von Marcus Ray als Klassenlehrerin. Leider gelang es Marcus Ray aufgrund verschiedener Probleme nicht genau die gleiche Zeit bei uns zu sein. Wir holten ihn Montagfrüh vom Flughafen ab. Nach einem kurzen Rundgang durch die Schule ging er mit Marc Bohlen in seine Englischgruppe „School at Hogwards“, die er sonst mit Christine Schaumann macht. Danach nahm er an unserer Konferenz teil.

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer war zum ersten Mal **komplett auf Englisch**. Es war **„Kinderkonferenz“**. Anhand des Beispiels eines unserer Schüler kamen wir auf die Spur des Bedeutungszusammenhangs von „Freunden – Freundesgruppe - gemeinsames Lernen und individuelles Lernen“. Wir glauben eine Gruppe von Jungen ausgemacht zu haben, die gemeinsam Lernen über ein Freunde-Team-Training lernen kann. Wir bieten ihnen den ersten Teamtrainingskurs am ersten Montag nach den Ferien an.

Am Dienstag ging unser **Gast von der Lark Rise School**, Marcus Ray mit Marc Bohlen und Walter Hövel zum Sportunterricht der Genies und Fledermäuse, wo entsprechend viel Englisch gesprochen wurde. **Zwei Studentinnen der Uni Siegen boten** einer Gruppe von Kinder „Sport mit Bierdeckeln“ an. Ihnen schlossen sich unsere beiden **Praktikantinnen von der Hauptschule** und unser Schulbegleiter Marcel an. In der Halle waren viele Kinderstationen im Angebot wie der „Fliegende Teppich“ als Matte an den Ringen, Federball, Höhlenbau, Rollbrettfahren, Basketball

Nach dem Sport ging Marcus Ray als englischer **Gastklassenlehrer** zu den Fledermäusen. Unser theoretisches Konzept bewahrheitete sich sofort: Es wurde Deutsch und Englisch gesprochen, eine Verständigung war kein Problem, die Organisation des Lernens übernahmen die Kinder selbst. Meera leitete bravourös den Kreis, Marcus Ray und die Kinder die zweisprachige Konversation.

Siebte Woche, 25. bis 29. Oktober 2010

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer beschäftigte sich in der ersten Hälfte mit einem Überblick über die aktuelle Forschung zum Lernbegriff. In der zweiten Hälfte wurde das Comeniustreffen der Schulleitungen aus England, Finnland, Österreich und Eitorf vorbereitet, dass in der nächsten Woche in Eitorf stattfinden wird.

Am Nachmittag trafen sich Christine Schaumann, Ulli Schulte und Walter Hövel mit den Kolleginnen der Nachbarschule, um letzte Absprachen für das gemeinsame **Comeniusevent** in der folgenden Woche zu treffen.

Achte Woche, 2. bis 5. November 2010

Am Dienstag war aufgrund des Feiertags am Tag zuvor die **„Montagsversammlung“**. Die **Frage der Woche** wurde ausnahmsweise von einer Lehrerin gestellt: „Wer oder was ist Comenius?“

Am Abend wollten wir unsere englischen **Comeniusgäste** um 21 Uhr am Kölner Flughafen abholen. Aber Easy-Jet tat es der Deutschen Bahn gleich, es gab eine erhebliche Verspätung. Das Flugzeug landete nicht, wie angekündigt um 20.50, sondern um 00.40 Uhr.

Am Mittwoch begann die **Konferenz der Schulleitungen unseres Comeniusprojekts „Europe4you“**. Je zwei Schulleitungsmitglieder der Hämeenlinnan Normaalikoulu aus Finnland, der Lark Rise Academy und der Caddington Village School aus England, je drei Schulleitungsmitglieder und Koordinatoren der Grundschule Eitorf und der Grundschule Harmonie (Christine Schaumann, Ulli Schulte und Walter Hövel) und eine Vertreterin der Hauptschule der Viktor-Frankl-Hochschule in Kärnten waren nach Eitorf gekommen, um am Morgen den dreifachen Schüleraustausch (Wir und Lark Rise, Eitorf und Caddington, Hämeenlinna und Klagenfurt) und den ersten gemeinsamen Lehreraustausch in Finnland (2009) auszuwerten. Hieraus entwickelte sich ein hochspannendes Gespräch, in dem wir die Lehrerinnenbildungen in unseren vier Ländern verglichen. Wie in anderen internationalen Vergleichen scheint Finnland uns auch hier um Jahrzehnte in der Entwicklung voraus zu sein. Hier gibt es keine „Unterrichtsbesuche“, die immer der „Bewertung“ des Einzelnen dienend die Entwicklung der jungen Menschen zu LehrerInnen behindern. Hier gibt es auch keine Kompetenz- und Standard-Listen mehr, die wir gerade in England, Österreich und Deutschland gerade entwickeln. In Finnland gibt es eine vollkommene Verzahnung von Theorie und Praxis, Teamwork (!) der Mentoren und der Lernenden, Aufgabenbeschreibungen anstelle von Auflistungen von Lehrerkompetenzen, die die eigene individuelle Entwicklung und Kompetenzerarbeitung zulassen und last but not least keine Noten mehr. Es wurde klar, warum unsere Ausbildung nicht die Lehrerinnen und Lehrer „produzieren“ kann, die dem individuellen Lernen auf dem hohen Niveau entsprechen, das unsere Kinder brauchen. Die Grundschule Harmonie fand sich mit ihrem eigen-sinnigen Vorgehen in der Ausbildung „unserer“ Lehramtsanwärterinnen oft wieder!

Am frühen Nachmittag hielt Walter Hövel einen Vortrag über das deutsche Schulsystem. Unsere Gäste zeigten blankes Entsetzen und Unverständnis über die deutsche Praxis der Aufteilung von Kindern in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien. Die mögliche englische Übersetzung für ein „gegliedertes“ Schulsystem ist ausgesprochen treffend: „A Partite System“. Am Nachmittag fuhren wir mit einem Doppeldeckerbus und unseren Gästen durch das wunderschöne herbstliche Siegtal und nutzten die Zeit für viele Gespräche. Danach ging es zur Grundschule Harmonie, wo unser Küchenteam mit Reibekuchen, Rübenkraut, Apfelmus und Lachs aufwartete. Es gab für die Gäste einen „Heimatkunde“-Quiz und einen gemeinsamen deutschen Volkstanz.

Am **Donnerstagmorgen** begann die Besuchergruppe des Comeniestreffens mit einer Hospitation an unserer Schule, anschließend ging es zur Grundschule Eitorf.

Am Nachmittag organisierten wir alle nachfolgenden Aktivitäten, unsere Abschlusskonferenz, die nachfolgenden LehrerInnentreffen, unsere „Schoolrecords“ und die „Frage des Monats“. „Am Rande“ sprachen wir darüber, dass Eltern oft die Finanzierung von Schule durch Gelder für Schulbücher, Klassenfahrten, den Ganzttag, das Essen in der Schule, für „Nachhilfe“, für Verbrauchsmaterialien, zum Bau einer Küche oder anderes selbst übernehmen müssen. Wieder zeigten unsere europäischen Gäste großes Unverständnis. Vesa Toivonnen, Leiter der

finnischen Schule sagte: „Bei uns in Finnland ist es gesetzlich geregelt, dass Eltern in keinem Fall Geld für Schule ausgeben müssen und es auch nicht dürfen.“ Andere Länder lassen sich Bildung und Kinder etwas kosten, bei uns hängt die Bildung vom Geld ab, dass die Eltern investieren können und wollen. Am Abend wurde gemeinsam in Köln in der Malzmühle gegessen.

Am Freitag legte die Konferenz die verbleibenden Termine unseres Projekts fest. (Sie sind in den aktuellen Terminplaner der Schule eingearbeitet.) Es folgte die nur positive Auswertung der Hospitationsbesuche an den beiden Eitorfer Grundschulen.

Zu unserer Schule fielen Sätze wie: „, A very extra ordinary school!“ - “Very impressive and confusing as well.” - “Such a home like place to learn.” - “There were schools in my country, which tried the same, but failed. How do you manage to be so successful?” - “Your children addressed us in English and were so polite!” - “We admired the teachers to get along with children everyone doing its own learning job.” - “These teachers trust in their own system!” - "School is for the children's learning, not for government levels." - "It's the better way when children are responsible for their own learning. We teachers always want to control. But that's the wrong way." - “Yes, stop the bloody curriculum” – “You don't watch the child's progress for a year but every day” – “The children took me over completely!” - “Seeing your children I knew: it's ridiculous all children are doing the same, though we do so everyday...” – „You made me think!“



Nach diesem Feedback beschlossen wir den Logowettbewerb „Europe4you“ bis Ende November abzuschließen. Im vorletzten Teil unserer Arbeit gingen wir in die Arbeitsgruppen der Einzelpartner. Wir vereinbarten mit der Lark Rise Academy alle Emailtermine für die Korrespondenz unserer Kinder, eine weitere Skype-Übertragung „Quire on Wire“ um gemeinsam englische und deutsche Weihnachtslieder zu singen, bei den

Austauschbesuchen „Enterprises“ (Shops in denen die Gäste mit Spielgeld in der Sprache der Gastgebenden Kindern einkaufen gehen), Outdoor Games, Team-Training in gemischten Gruppen, Diaries und einige weitere bekannte und neue Aktivitäten. Den Abschluss bildete die Überlegung der Fortsetzung unserer internationalen Zusammenarbeit in einem folgenden neuen Comeniusprojekt ab 2012 und die gegenseitige Verabschiedung der Menschen dieses Projekts, die in den letzten Jahren der Zusammenarbeit zu Partnern und Freunden geworden sind.

In dieser Woche liefen die Vorbereitungen zu "**Harmony@Night**" auf Hochtouren. Es wurden Einladungen geschrieben und verteilt, Dialoge der einzelnen Stände (Reception,

Restaurant, Entertainment, Kiosk, Cocktail Bar, Survey) geübt und so visualisiert, dass die Gastkinder (von der 1.-4. Klasse) es verstehen können, es wird für das Bühnenprogramm geübt und ein Menü für das Essen zusammengestellt. Die Vorfreude wird immer größer und die Gastkinder werden von dieser Vorfreude angesteckt. Nur noch 2 Wochen bis es endlich losgeht

Neunte Woche, 8. bis 12. November 2010

In der Englischzeit gab es das erste E-Mail-Schreiben aller Kinder, die dieses Schuljahr nach England fahren werden. Um dies zu organisieren trafen wir uns nach längerer Zeit in einer **Englischvollversammlung** aller Kinder. Wir sangen den alten und neuen Schulsong unserer Partnerschule Lark Rise Academy, um dann in die Gruppen zu gehen.

Zehnte Woche, 15. bis 21. November 2010

Walter Hövel konnte mit einigen Kindern den **Logo-Wettbewerb „Europe4you“** unseres Comeniusprojekts starten. Es liegen bereits einige Entwürfe vor.

Zwölfte Woche, 29. November bis 3. Dezember 2010

In dieser Woche wurde das **neue Wireless Local Area Network (WLAN)** unter Aufsicht unseres Hausmeisters Frank Trienenjost installiert. Nun können wir verstärkt Laptops auch online einsetzen. **Das benachbarte Gymnasium schenkte uns elf gebrauchte Laptops.** Vielen Dank an Wolfgang Wirtz und die Computerverantwortlichen!!!



Wir schickten die Gewinnerentwürfe unseres **Logo Competition „Europe4you“** an unsere Comeniuspartner:

links von Nena und Astrid, rechts von Samuel



Dreizehnte Woche, 6. bis 10. Dezember 2010

Mittags erschienen die beiden **ersten Gäste** unserer zweiten englischen Partnerschule **Caddington Village School**.

Dienstag früh saßen vier **Gäste** am Tisch unserer Morgenkonferenz, **zwei aus England, eine Kollegin aus Finnland und eine von der Nachbarschule**. Von uns ging heute Lissi Sasse an

der Grundschule Eitorf hospitieren. Unsere Gäste waren jeweils einer unserer Kolleginnen fest zugeordnet, mit denen sie den Morgen in den Klassen verbrachten.

Um 11.30 Uhr trafen sich Ulli Schulte und Walter Hövel mit den Gästen, um **Fragen zur Schule zu beantworten.**

Der Haumeister Frank Trienenjost bereitete heute in Kooperation mit Marcus Ray in England (Lark Rise Academy) die Technik für den **morgigen gemeinsamen Chor per Internet** („Quire on Wire“) vor.

Unsere Gäste trafen sich mit Kolleginnen der beiden Eitorfer Grundschulen nach dem Essen in unseren Schulen. Wir stellten Ihnen das deutsche selektive Schulsystem vor, sie gaben uns ein Feedback ihres ersten Besuchsmorgens. Im Anschluss ging es zum mittelalterlichen



Weihnachtsmarkt nach Siegburg und am Abend zurück zur Schule, wo wir von unserem Küchenteam mit Reibekuchen und vielen Zutaten empfangen wurden.

In der Frühkonferenz am Mittwoch saßen wir mit den internationalen Gästen, den Lehramtsanwärterinnen, den Inklusionsstudentinnen und Praktikantinnen in doppelter Reihe um den Tisch. Seit der letzten Montagskonferenz setzen wir hier u.a. die „Versetzungskonferenz“ fort. Wir besprechen intensiv die verbleibende Lernzeit unserer Viertklässler.

Ulli Schulte **hospitierte** die beiden ersten Stunden an der Nachbarschule. Unsere Gäste setzten ihre Hospitation an unserer Schule fort: „Am Mittwoch habe ich in der Grundschule Eitorf eine Unterrichtsstunde zu den Selbstlauten gehalten. Dazu habe ich eine Geschichte erzählt, anschließend arbeiteten einige Kinder mit mir mit verschiedenen Materialien zu der Thematik.“

Um 10 Uhr traf Angela Conrad mit ihrer Englischklasse von der Grundschule Eitorf in unserem Lehrerinnenzimmer ein. Von uns kamen alle 35 Kinder dazu, die in diesem Schuljahr nach Lark Rise fahren werden und alle Kinder unseres Chors. So saßen fast 90 Kinder vor unserer Smartboard-Leinwand. Wir hatten **unsere Online-Verabredung, den „Quire on Wire“, um mit den Kindern unserer englischen Partnerschule nun zum dritten Mal gemeinsam zu singen.** Wir konnten das mit Kindern voll besetzte Forum unserer



Lark Riser sehen und sie uns. Wir sangen unser erstes Weihnachtslied, dann die Lark Riser. Als die Bildleitung zusammenbrach (irgendwann schaffen wir es auch die ganze Zeit), ging es per gut funktionierender Online-Telefonverbindung und Lautsprechern weiter. Wir sangen über zehn Lieder hin und her. Es ist tief beeindruckend auf diese Art Englisch- und Musikunterricht zwischen - in diesem Fall - sogar drei Schulen zu erleben.

Danach besuchten unsere Comeniusgäste **unsere Englischstunden** und zeigten sich sehr angetan vom „hohen Niveau“ unserer Arbeit, dem Einfallsreichtum, z.B. die Verbindung von Rollenspiel und Englischlernen und generell den „resources“, die sie entdecken konnten. Was uns natürlich freute!

In Ira Kliewers **Englischgruppe** wurde die Geschichte "The Gingerbread Man" vorgelesen und erzählt. Beim Basteln von eigenen Lebkuchenmännern haben wir englische Weihnachtslieder gesungen. Die Rollenspielgruppe mit Christine Schaumann und Marc Bohlen hat in Englisch mit "Fit for Fright" begonnen. Die Kinder werden als Gespenster und Monster Gruseldiplome erwerben. In der ersten Stunde haben sie ihre eigenen Rollen entworfen. Weiter wird es mit Gefühlsausdrücken, dem ersten Teil des Diploms, gehen. In Walter Hövels Dialoggruppe entwarfen die Kinder Dialoge über das Thema „Football“ und trugen sie vor.

Mittags ging es nach dem Essen wieder in die **Feedbackrunde** und wir wandten uns intensiv der Frage zu „**Was ist Lernen?**“ Die gemeinsame Schlussformulierung lautete: „Das Lernen braucht und bildet die verschiedenen Persönlichkeit aller Lernenden und Lehrenden und ihre darauf basierende Arbeits- und Lernbeziehung.“ Im Anschluss ging es nach Köln auf die Weihnachtsmärkte und zum gemeinsamen Abendessen in der „Malzmühle“.

Unsere Comeniusgäste hospitierten bis 10 Uhr auch **im benachbarten „Kindergarten Harmonie“**. Unsere Gäste saßen nun schon wie selbstverständlich mit unseren Kindern zusammen, um zusammen zu musizieren und sich gegenseitig ihre Sprachen beizubringen. Die Schlussrunde unseres erfolgreichen Comenius-Teachers'-Meeting fand an der Grundschule Eitorf statt.

Zum **Logo-Competition „Europe4you“** wurde von jeder Schule eine Arbeit aus gesucht. Nun stimmen die Schulen über den Sieger ab. Jede Schule darf – außer für den eigenen Beitrag – 4,3,2, und 1 Stimme abgeben. Bei uns liegt das Logo aus Hämeenlinna in Führung.



Bilder in der Reihenfolge: Eitorf - Caddington- Lark Rise – Hämeenlinna - Harmonie



Bei der Planung der Woche beschlossen **die Fledermäuse** jeden Tag nach dem Vorlesen der Adventsgeschichte eine halbe Stunde Mathe zu machen. Es wurde viel an eigenen Themen gearbeitet und am Mittwoch war Tanztag. Unser Gast aus Finnland spielte mit 15 Kindern auf der Kantele, einem finnischen Saiteninstrument, ein finnisches Volkslied, den Rudolph-Weihnachtssong und ‚Freude schöner Götterfunke‘. Donnerstag war Themen- und Schreibzeit und die Verabschiedung der finnischen Kollegin mit einigen Tränen von einigen Kindern und dem Satz: „Dann müssen wir auch mal nach Finnland fahren“. Am letzten Tag der Woche gab es eine Dichterlesung und den Wochenabschlusskreis.

Bei den Mondscheindrachen drehten sich in dieser Woche nicht alle, aber doch viele Aktivitäten um unsere für Freitag geplante Weihnachtsfeier und den Besuch von Gemma Kelly aus unserer Partnerschule in Lark Rise. Die Kinder haben in kleinen Gruppen oder auch einzeln ihre Beiträge für die Weihnachtsfeier geprobt. Sie haben Christmas Stockings genäht, englische Weihnachtswörter gelernt und von Gemma einiges über die Weihnachtsbräuche in England erfahren. Auch Weihnachten in anderen Ländern in denen Englisch Landessprache ist, wie z.B. Australien oder Neuseeland war Gesprächsthema. Daraus entstand die Forscherfrage „Wie viele Menschen auf der Welt in Ländern leben, in denen Englisch Landessprache ist.“

Vierzehnte Woche, 13. bis 19. Dezember 2010

Wir richteten **am Montag** in der Kinder- und Jugendbuchbücherei **eine Schulzeitungsredaktion für die ganze Woche** ein. Frank Trienenjost stellte die neuen Laptops zur Verfügung und betreute sie und die Kinder in technischen Fragen. Anne Witt, Tanja Klassen, Walter Hövel und Ulli Schulte betreuten abwechselnd die Redakteure. Die Kinder suchten sich ihre Themen und saßen Stunde um Stunde in der Redaktion, um ihre Artikel zu schreiben. Weit über 30 Kinder aus mehreren Klassen beteiligten sich an der Redaktionsarbeit. Am Mittwochmittag standen über 40 Seiten, die von Ulli Schulte, Frank Trienenjost und Walter Hövel am Donnerstag in eine letzte Form gebracht wurden. Zwei

weitere Ausgaben der „Harmoniezeitung, Harmony Times“ sind auf unserer Homepage unter „Schulzeitung“ zu finden. Die nächste Ausgabe steht schon zur Hälfte.

Am Mittwoch übersetzte die **Englischgruppe** von Walter Hövel Schulzeitungsartikel ins Englische. Tanja Klassens Gruppe beendete das Thema "Harmony@Night". Die Kinder bauten noch einmal ihre Stände auf und bauten neu gelernte Wörter und Sätze in ihre Dialoge ein. Am Mittwoch wurden die Gruppen aufgrund der Emails für Lark Rise neu gemischt. Bei Tanja wurden englische Weihnachtslieder gesungen, so z.B. "Santa Claus is coming to town", "Jingle Bells", "Rudolph the red nosed reindeer" oder "Silent Night". Am Smartboard konnten die Kinder die Texte mit verfolgen. Christine Schaumann und Marc Bohlen schrieben mit über 30 Kindern die neuen Emails für die Lark Rise Academy Kinder.

Fünfzehnte Woche, 20. bis 23. Dezember 2010

Am Mittwoch begann der **Englischunterricht** mit einer kurzen Versammlung aller Kinder im Forum. Es gab einen kurzen englischen „Aufwärmer“ für alle und zwei englische Weihnachtslieder wurden gesungen. Danach gingen alle in ihre Gruppen und alle England-Emailer und -Fahrerinnen erhielten ihre Weihnachtspost aus Lark Rise. Die Genies schafften es, ihre selbst **gemachten Weihnachts-CD-ROMs fertigzustellen**.

Siebzehnte Woche, 17 - 22. Januar 2011

Der Donnerstag begann mit einem „**Energizer**“ zu „Lolipopp“. An unserer Lark Rise Partnerschule beginnt jeder Schultag mit einem von Kindern vorbereiteten Tanz im Forum, einem „Energizer“ an dem jeder, der will, teilnimmt. Bei uns begannen die Fledermäuse mit diesem Angebot.

Christine Schaumann als Comenius-Koordinatorin und Walter Hövel als Schulleiter machten sich schon am frühen Morgen auf den Weg nach England. Hier trafen sie in Dunstable auf die Partnerschulen, um im „Leadershiptreffen“ die weitere Arbeit abzusprechen und ein neues, weiteres **Comeniusprojekt** auf den Weg zu bringen. Samstagabend landeten sie wohl behalten wieder in Köln.

Achtzehnte Woche, 24. - 28. Januar 2011



Im Logo Wettbewerb

unseres Comeniusprojekts Europe4you

hat der Entwurf aus Hämmanlinnan

in Finnland (links) gewonnen.



Die Klagenfurter Comeniuspartner schickten, leider für den Wettbewerb zu spät, noch ein wunderbares Logo (rechts).

Ohne „Wett“bewerb hätten wir uns auch über die Logos gefreut!

Neunzehnte Woche, 31. Januar bis 5. Februar 2011

Im Laufe der Woche bekam unsere Nachbar- und Comeniuspartnerschule, die Grundschule Eitorf von der „Nationalen Leitung der eTwinning Koordinierungsstelle/Schulen ans Netz die Nachricht, dass **unser Comenius-Projekt „Europe4you“ das deutsche Qualitätssiegel erhalten** hatte. Wir aber nicht, oder? Wir gingen dem nach und erfuhren, dass wir ja „nur“ einen gemeinsamen Antrag gestellt hatten, aber nur eine Schule ihn abgeschickt hatte. Also mussten wir dies nachholen und erhielten am Freitag die Nachricht: „Ich habe mit dem Ministerium gesprochen - wir werden Ihre Bewerbung bevorzugt behandeln, so dass Sie gemeinsam Ihren Erfolg feiern können.“ Der Antrag ist im Comeniusteil auf der Homepage zu finden, mehr Infos gibt es unter: www.eTwinning.de und www.schulen-ans-netz.de. Nun warten wir darauf, dass unsere Partner in England und Finnland auch ausgezeichnet werden, was für uns alle das „Europäische Qualitätssiegel“ bedeuten würde, was uns wiederum das Recht gibt, am europäischen eTwinning-Wettbewerb teilzunehmen.

Fünfundzwanzigste Woche, 14. bis 19. März 2011

Im Englischunterricht schrieb die E-Mail-Gruppe Karnevalsbriefe an die Brieffpartner in der Lark Rise Academy. Dazu hatte Marc Bohlen die Kinder an Weiberfastnacht im Kostüm fotografiert.

Zu Mittag machten sich Ulli Schulte und Rieke Schiemann mit zwei Kolleginnen der Nachbarschule auf den Weg nach England. **Im Rahmen unseres Comeniusprojekts besuchen** sie für drei Tage die Lark Rise Academy, eine „School of Excellence“ und die Caddington Village School, eine tolle Schule von 1 bis 10, im gleichen Ort, in Dunstable.

Rieke Schiemann und Ulli Schulte **berichteten von** einem sehr herzlichen Empfang in Dunstable. Unseren Gastgebern war es ein großes Anliegen den Gästen aus Finnland, Österreich und Eitorf in beiden Schulen einen möglichst tiefen Einblick in die Arbeit unserer Partnerschulen zu geben. In Lark Rise führten Kinder die Gäste durch die Schule und betreuten sie mit größter Aufmerksamkeit und englischer Höflichkeit. Rieke Schiemann, die bereits in den 70iger Jahren das englische Schulsystem kennenlernte, fasste zusammen: „Der Tradition treu geblieben, dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, so ist die Einstellung der Leute. Es gibt viele Rituale, viele tun das Gleiche. Das Lernen ist Lehrer zentrierter als bei

uns, wir setzen eher auf das entdeckende, sie noch mehr auf das vermittelnde Lernen. Beeindruckend ist die vorbereitete Umgebung, die viele funktionierende Gruppen- und Partnerarbeit, u.a. möglich durch die vielen Erwachsenen, Lehrer, Assistenten und Trainees. Die Kinder kommen jeden Tag in die Schule, um zu lernen. Sie haben das klar. Alles andere steht im Hintergrund. Sie haben nur kurze Pausen und einen heftigen, anstrengenden Arbeitstag. Sie haben viel Abwechslung durch eine Tagesrhythmisierung mit Tanzen, Singen, Theater, etc. In Lark Rise gibt es eine beeindruckende Konzeptarbeit, die ganze Schule arbeitet daran. Wenn z.B. im Sachunterricht das Thema Umweltschutz ansteht, stehen bei allen die Begriffe „Reduce, recycle, re-use and repair“ im Mittelpunkt der Bearbeitung. Hierzu gibt es tägliche Aktionen im Schulleben und in den Lernangeboten über sehr lange Zeiträume. Kleine Whiteboards aus Pappe werden für jedes Kind eingeführt, um kein Papier zu verschwenden. Es gibt Komposttonnen und einen schuleigenen Komposthaufen. Hierbei gibt es eine deutliche Kooperation mit kommunalen und politisch Verantwortlichen, alles auf Kinderebene runtergeholt. Kinder können jeden Tag sehen, wie das, was sie tun erfolgreich ist. So sitzt ein Frosch auf einer Heizung und wacht über Energieverschwendung. Er hängt auch Denkkzettel auf, liebevoll, Kind gerecht und höflich! Alle tragen solch ein gemeinsames Lernen, alle reagieren! Der Kern ist hierbei die ungeheure Professionalität auf inhaltlicher Ebene im Mittelpunkt aller Lehrerarbeit - nicht, wie oft in Deutschland üblich - die eigene Befindlichkeit. Dieses professionelle Herangehen inhaltlich kooperierender Teams wird durch eine respektvollere und materiell und personell besser versorgende gesellschaftliche Verwaltung und staatliche Verantwortlichkeit gestützt.“ Ulli Schulte fährt fort: „Vor vier Jahren lernte ich im Zuge unseres Schüleraustausches die Lark Rise Lower School kennen. Im Vergleich zu dem Lernverhalten der Kinder vor vier Jahren war ich bei meinem jetzigen Besuch zutiefst beeindruckt von der Entwicklung, die die Kinder an der Schule im Hinblick auf ihre Eigenmotivation im Lernen und ihr Selbstbewusstsein und sicheres, überzeugtes Auftreten gemacht haben. Sie haben Freude an dem eigenen sowie gemeinsamen Lerninhalt und Lernvorgang, sie bringen durch eine äußerst aufmerksame, sich gegenseitig unterstützende Partner- oder Gruppenarbeit den Lerninhalt und das Lernniveau voran, sie achten und verfolgen gesamtschulische Vorhaben und Ziele. In diesen Punkten habe ich auch auf der Ebene der an der Schule arbeitenden Erwachsenen eine enorme Professionalität mitbekommen und schätzen gelernt.“



Nach der Rückkehr aus England berichtete Ulli Schulte **bei den Kichererbsen** anhand von Fotos über die Beobachtungen und Erlebnisse an den beiden englischen Schulen. Da einige Kinder die Lark Rise Academy sowie einen großen Teil der Lehrerinnen und Lehrer gut kennen, beschlossen sie in dieser Woche „Englische Schule“ zu spielen. So kamen einige Kichererbsen in dieser Woche in der verabredeten Schuluniform. Unser gemeinsamer Lerninhalt war das Thema „Kings and Queens“. Sehr eifrig arbeiteten die an diesem Spiel teilnehmenden Kichererbsen an den ersten beiden Tagen an der Gestaltung eines Themenheftes, an Wortsammlungen und Recherchen über Königshäuser in Europa. Die Situation „englische Schule“ zu spielen gab uns im Laufe Woche doch auch die Möglichkeit dieses Spiel zu unterbrechen und als „Harmonieschule“ weiter zu arbeiten. Denn die Arbeiten und Beobachtungen anderer Kichererbsen über die Froscheier und Kaulquappen, über die vor unserer Klasse brütende Amsel sowie die bevorstehende Kinderuni oder auch das Schachturnier lockten zur eigenen

Arbeit an diesen Inhalten. So entstanden in dieser Woche hervorragende Berichte über Beobachtungen am Teich, Aufzeichnungen zur Metamorphose der Kaulquappe, Bücher mit Zeichnungen über verschiedene Vogelarten, Fotodokumentationen über die Beobachtungen der Amsel sowie Karten über den Siegalverlauf oder ein eigener Siegal-Reiseführer. Die Arbeit am Inhalt unserer „englischer Schule“ werden wir weiterhin verfolgen und gemeinsam verabreden. Das aus England mit gebrachte kleine Whiteboard wurde von den Kindern intensiv zum Schreiben, Rechnen und Zeichnen genutzt. Die Verwendung dieses Whiteboards passt zu der Absicht des sparsamen Umgangs mit Papier. Wir versuchen nun möglichst viele dieser Whiteboards für die Klasse anzuschaffen.

Neunundzwanzigste Woche, 11. bis 15. April 2011

Am frühen Mittag trafen sich unsere Englandfahrerinnen und -fahrer um **E-Mails an die englische Partnerschule Lark Rise Academy** mit Marc Bohlen und Christine Schaumann **zu schreiben.**

Am Abend fand eine **Elternversammlung der Englandfahrer** mit Christine Schaumann und Marc Bohlen statt

Diese Woche war die **Woche der Comenius-Rekorde**: Kerze, Liegestütze, Stifte auf der Fingerspitze und Blätter auf dem Kopf balancieren, Kopfstand, Springen aus der Hocke, Wattebäuschchenweitpusten, häufigsten Jungen und Mädchennamen, der Frage nachgehen „Warum sind wir auf der Erde?“ Alle Klassen machten im Laufe der Woche mit.

Dreißigste Woche 2. – 6. Mai 2011

Am Dienstagmorgen kamen unsere englischen Partner mit 27 Kindern und 7 Erwachsenen. Als erstes wechselten sie ihre Schuluniformen gegen Zivilkleidung. Und so sah das Programm des Comenius-Austauschs aus:

ITINERARY FOR VISIT of Lark Rise Academy 03.05. - 05.05 .2011

Tuesday

about 11.00	Arrival
12.45	Lunch with FlieG-children in the classrooms
13.15 - 13.45	Playtime
13.45 - 15.00	FlieG: LR children join activities in our afternoon clubs
15.15	Free time for LR children
Drinks and Fruit	in the Hall
17.00	Harmonie children come to school with their parents
	Getting to know each other, playing outside with the circus

equipment
18.30 Barbecue
Marc Bohlen and Christine Schaumann to sleep in school for support

Wednesday

7.30 Breakfast in the Hall and outside (under the roof)
8.00 LR children join their penpals' classes
9:00 Project: "Das Hexeneinmaleins" as a Rap song (LR with penpals)
10.00 – 10.45 Breakfast break
10.45 LR children join English lessons
12.45 Lunch with FlieG-children in the classrooms
13:15 - 13.45 Playtime
13.45 - 15.00 FlieG: LR children join activities in our afternoon clubs
15.15 Free time for LR children, LR children walk to BOTEX for shopping
Drinks and Fruit in the Hall
17.00h Harmonie children come to school and stay for the night
Games outside, playing soccer and basketball, Sing-In
18.30 Dinner
Marc Bohlen and Christine Schaumann to sleep in school for support

Thursday

7.30 Breakfast in the Hall and outside (under the roof)
8.00 LR children join their penpals' classes
9:00 Project: "Das Hexeneinmaleins" as a Rap song (LR with penpals)
10.00 – 10.45 Breakfast break
11.00 School assembly presenting the project work, saying goodbye etc
12.30 Lunch with FlieG-children in the classrooms
14.30 Coach to arrive for return journey to Dortmund Airport

In der FlieG-Zeit gab es nachmittags große Kreise mit allen Beteiligten, weil durch unseren Besuch ja über 30 Personen zusätzlich anwesend waren. So gab es Natur- und Sinnesspiele mit Martina Morenzin. Hanka Faerber bot den Klassiker Stratego an, welches am Mittwoch von den Kindern selbst organisiert wurde. Bei Kirsten Spitz wurden Freundschaftsbänder geknüpft, im Kunstraum sind Riesenbilder und Aquarelle entstanden. Wenn wir nach England fahren haben wir eine ganze Reihe von getöpterten Anhängern mitzunehmen. Die Aktionen zogen sich bis in den frühen Abend. Im Programm gab es dann noch Bosseln um die Schule



mit Ulli Schulte, Kreisspiele mit Rieke Schaumann, Vorlesen von Bilderbüchern mit Marc Bohlen, Kartenspielen mit Walter Hövel, Wo-ist-das-Huhn mit Christine Schaumann, Alessia Wielpütz mit Fußball und Kubb auf dem Sportplatz mit Heike Wagner. Der Dienstagabend klang mit einem großen Grillen aus, zu dem auch einige unserer Eltern kamen. Am Mittwoch gingen die Kinder nach dem Gutenachtkino mit der Schatzinsel ins Bett. Die Neuentdeckung eines ziemlich alten Spieles faszinierte viele Harmoniekinder: Kubb - das Schach der Wikinger. Unsere englischen Gäste spielten mit. Besonders Dylan hatte viel Spaß. Eine Mädchengruppe der Eichhörnchen entwickelte richtigen Teamgeist und feuerte die jeweilige Werferin mächtig an. Auch im Kunstraum wehte die englische Flagge. Die englischen Kinder waren hier wie im letzten Jahr auch am Nachmittag zu Gast. Zwei



Tage lang haben wir unseren Besuchern kreative Angebote gemacht, die auch rege angenommen wurden. Am ersten Tag begannen wir mit Wasserfarben zu arbeiten. Am zweiten Tag kam der Höhepunkt. Unter dem Motto: "We all paint big, big pictures, now!" haben wir riesengroße Bilder zum Thema Zirkus, insbesondere Clowns gemalt. Die englischen Kids malten begeistert drauflos. Die englischen Lehrer waren so angetan von den Ergebnissen, dass sie dieses Mal genau darauf achteten, dass auch alle Bilder mitgenommen wurden. Der Apfelbaum im Foyer wächst weiter! Maggi Heidl und Holger Riedel haben wieder begonnen das gute Stück weiter zu bearbeiten und bald wird er mit Äpfeln behangen das Foyer schmücken. Am Dienstag wird wieder unsere Kids Art AG starten. Wir haben nun genug Kinder zusammen und werden uns wieder mit verschiedenen Künstlern und Stilrichtungen befassen, ihre Maltechnik erklären und versuchen ihre Werke nachzumalen. Bald soll auch wieder eine neue Pastel AG beginnen; hierfür brauchen wir aber noch einige interessierte Kinder. Wer mitmachen möchte, soll sich bitte im Kunstraum melden

Es besuchten uns am Mittwoch eine Kollegin und zwei Kollegen der **Laborschule in Bielefeld**. Sie konnten sich unser englisch-deutsches Besuchsprogramm, die Arbeit in den Klassen, Englischunterricht und eine Kinderparlamentssitzung anschauen. Wir saßen mit ihnen zu einem intensiven Austausch bis in den Nachmittag zusammen. Wir haben einen Gegenbesuch in Bielefeld versprochen!

In Englisch war es ein Vergnügen in jeder Gruppe bis zu fünf englischen Kindern dabei zu haben. So wurden in Walter Hövels Gruppe noch längere Sätze und Geschichten gemacht, übrigens von vielen auch ohne die Gäste. Die Englischgruppe von Ira Klierer lernte die Monatsnamen und spielte Spiele auf Englisch. Am Mittwoch waren fünf englische Kinder

auch in Alessia Wielpütz's Englischgruppe. Sie machten ein englisches Bewegungsspiel namens "Hello Neighbour" und hatten viel Spaß an "Number's out" und "Hobby Painter".



Das Kinderparlament wurde von Linus toll geleitet, was nicht so leicht war, da die Sitzung, wie die letzte, von einigen Permanentkicherern stark gestört wurde. Nichts desto trotz wurde beschlossen, dass einige Kinder in der Frage der Bestückung des Schuldachs mit Sonnenkollektoren nachfassen werden und die beiden Einbrüche der letzten Zeit wurden erörtert. Die Kinder wollen Videokameras installiert haben! Hier ist noch mehr zu erwarten.

Am Donnerstag gab es mit unseren englischen Gästen eine „**europäische Schulversammlung**“, da an diesem Tag der Europatag des Europarates gefeiert wurde. Es gab einen Europaländer-Quizz in Deutsch und Englisch, einen Bericht von der Fahrt der Phönix zur Partnerschule und zum Europaparlament in Brüssel, die Vorstellung einer Plakatserie zu europäischen Ländern und eine tollen Tanz zu Goethes Hexeneinmaleins performed by Lark Rise and Harmony Children. Unsere Gäste brachten uns ihren neuen Schulsong bei und wir sangen die bekannten Schullieder.

Comenius - Europe4you: In dieser Woche gaben wir auch unseren Bericht zu den Comenius-Records und zum gemeinsamen „Powwow“ ab.

Best Results of the Book of Records at Harmony School

- Balancing a pencil: Annika Luckas for 22 minutes and 3 seconds
- Balancing A4-Paper on the head: Mirco Quadt for 55 minutes
- Being quiet: Celine Thesen for 1 hour and 5 minutes
- Push-ups: Enrique: 29 push-ups in 30 seconds
- The most common girls' name of our school is Celina
The most common boys' name of our school is Jakob or Jacob
- Blowing a cotton ball: Moritz Scherer 1,93m
- Standing on the head: Elena McNally for 56 seconds
- Start jumps: Julian did 360 jumps in one minute
- Sorting cards numbers 1 to 20: Lisa Haeger : 26 seconds

Powwow

What makes an effective learner? – Was macht dich zu einem guten Lerner?

- Sich konzentrieren können
Viel arbeiten können
Geduldig sein
Schlau/intelligent sein
Keinen Unsinn machen
Aufmerksam sein

Leise sein können
Gut denken können
Ordentlich sein
Freundlich sein
Pünktlich sein

What makes an effective teacher? Was macht einen erfolgreichen Lehrer aus?

- Viel beibringen
Für einen da sein
Nett sein
Muss helfen
Soll Fehler erklären
Sich kümmern
Konsequent sein, sich durchsetzen
Kinder mögen
kein Kinder bevorzugen
Vorbild sein
schlau sein
alle gerecht behandeln
Nicht zu alt sein
Kein laissez-faire
Kinder mit ihrer Arbeit nicht allein lassen

Einunddreißigste Woche 9. – 13. Mai 2011

Zudem war in dieser Woche unsere Lehramtsanwärterin Lilia Kasemir von Montag bis Donnerstag in Klagenfurt um am **Lehrerinnen- und Lehretreffen unseres Comeniusprojekts** teilzunehmen. Unsere Kollegin Gitte Haane konnte wegen Krankheit leider nicht teilnehmen. Lilia Kasemir schrieb unter anderem: „Die Philosophie der Schule basiert auf den Kerngedanken von Viktor Frankl. Im Vortrag wurde deutlich, dass großer Wert darauf gelegt wird, dass jeder Schüler für sich den Sinn des Lebens erfragt. Der Lehrer hat dabei die Aufgabe den Unterricht so zu gestalten, dass die Selbstständigkeit und Individualität gefördert wird. Dabei sollte der Lehrer nicht den Schüler so sehen, wie er jetzt im Moment ist, sondern wie er werden könnte. Freiheit und Verantwortung spielen bei diesem Unterricht eine entscheidende Rolle. In den nur sehr wenige Unterrichtssequenzen, die ich gesehen habe, ging die Kommunikation stark vom Lehrer aus, so dass die Schüler die meiste Zeit sehr leise sind und nur nach Aufforderung des Lehrers etwas zum Unterrichtsgegenstand äußern. Die Schüler erhalten kaum Möglichkeiten miteinander zu kommunizieren, da der Unterricht sehr lehrerzentriert gesteuert wird und gleichstrittig abläuft. Jedoch wirkt die Kommunikation untereinander respektvoll und vertrauenswürdig. Im Unterricht kommunizieren die Schüler kaum miteinander, da der Unterricht stark frontal ausgerichtet ist. Die Schüler sitzen zur Tafel gerichtet und folgen die gesamte Zeit den Aufforderungen des Lehrers. ... Wenn es zu

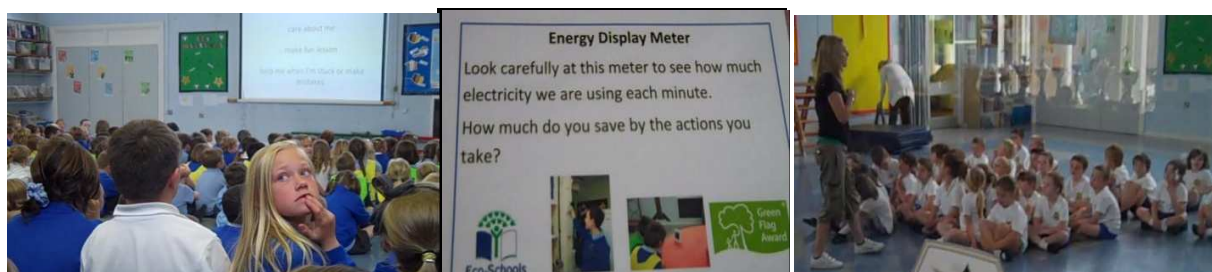
Problemen bzw. Verstößen von Regeln kommt, werden diese vom Lehrer mit einer Konsequenz geahndet. In der Phase der Freiarbeit (1. und 2. Std. in der Mittelschule) können die Schüler ... sich frei für eine Sozialform entscheiden und ihre Aufgaben gemeinsam mit einem Partner oder in einer Gruppe erledigen. Hier findet dann eine „richtige“ Kommunikation zwischen den Schülern statt. Leider konnte ich jedoch die Freiarbeitsphase nur 15 Minuten beobachten. Ich konnte an keinem Tag im Unterricht ein demokratisches Miteinander oder demokratisches Lernen beobachten. ... In der Grundschule konnte ich in einer Klasse mit dem Schwerpunkt „Sprachen“ beobachten, dass Fremdsprachen eine besondere Rolle spielen. In dieser Klasse werden in allen Fächern die Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch gesprochen. Dabei wird an einem Tag eine Sprache in den Vordergrund gestellt und in dieser unterrichtet. Beim Sprachenlernen wird hier besonders das gemeinsame Nachsprechen oft genutzt, um das Sprachgefühl aufzubauen. Für mich persönlich - als Lehramtsanwärterin - war es sehr interessant internationale Schulsysteme kennen zu lernen, Unterricht zu beobachten und sich mit Lehrern auszutauschen. Es war spannend zu sehen, wie Lernen und Schule in anderen Ländern funktioniert. Ich konnte viele Eindrücke mitnehmen, die für mich und meinen Unterricht bedeutend sind. Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass es ... aufregend für mich war an diesem Projekt teilzunehmen.“

Sue Attards, die Leiterin der Lark Rise Academy, bedankte sich für den Besuch in der letzten Woche mit den Worten: „Thank you so much for looking after us so well last week. Our parents have said their children have not stopped talking about all the wonderful things you do. Your grounds have inspired them and I now have to try and get the football pitch and lots of hideaway areas.“

Zweiunddreißigste Woche 16. – 20. Mai 2011

Christine Schaumann und Walter Hövel bestiegen am Abend mit zwei Kolleginnen der Grundschule Eitorf das Flugzeug nach England, um bis zum Donnerstagabend an der **Abschlusskonferenz unseres Comeniusprojekts „Europe4you“** teilzunehmen.

Am Dienstag besuchten Christine Schaumann und Walter Hövel unsere Partnerschule Lark Rise Academy und die Caddington Village School. Sie hatten Zeit sich beide Schulen während ihrer Arbeit anzuschauen. Hier einige Bilder, gemacht in der Lark Rise Academy





Die „Final Conference“ tagte am Mittwoch und Donnerstag. Es gelang uns, alle relevanten Bereiche unserer Zusammenarbeit zusammenzutragen und auszuwerten. Die Schwerpunkte waren: Die Verankerung der Kontakte im täglichen Lernen unserer Schulen, der jährliche Schüleraustausch, die Treffen der Lehrerinnen und Lehrer an allen Partnerschulen in England, Finnland, Österreich und Deutschland, die regelmäßigen Treffen der Schulleitungen und unsere Aktivitäten „Book of School Records“ und „PowHow“.

Wir werden nacheinander alle diese **Aktivitäten des Projekts Europe4you dokumentieren**. Wir beginnen mit dieser Chronik mit der Veröffentlichung der Auswertung der Lehrertreffen an allen unseren Schulen durch die besuchenden Lehrerinnen und Lehrer, das Buch der Rekorde und der Powhow- Aussagen und den Ausschnitten der Besuchsergebnisse der Lark Riser auf ihrer Homepage. Sie finden dies auf der Homepage www.grundschule-harmonie.de im Comeniusteil.

Dreiunddreißigste Woche 22. – 27. Mai 2011

Christine Schaumann hatte am Dienstagabend festgestellt, dass unsere Schule die **Comenius-Rekorde** für April und Mai vergessen hatte! Die Fledermäuse gaben alles und schafften sieben verschiedene Rekorde in anderthalb Stunden. "Das war jetzt aber auch ein echter Schulrekord.", meinten die Kinder danach.

In English gab es bei Walter Hövel, wie schon am Montag, den „englischen VERA-Mathetest“ (den Test unserer englischen Partnerschule Lark Rise Academy), natürlich in Englisch. Zudem wurden alle Begriffe zusammengesucht, die man zur Beschreibung eines Fußballspiels braucht. Ira Kliewer und Lissi Sasse sind mit ihren Englischgruppen hinaus auf unser Minispielfeld gegangen, um Spiele wie Mr.Crocodile, Green light - Red light, Traffic, What's the time, und Mr. Wolf zu spielen. In der Englischzeit begann in der Roleplay-Gruppe mit Christine Schaumann ein neues Projekt: The Villain Academy (die Schurken-Akademie). Die kleinen Schurken füllten ein Aufnahmeformular für die Academy aus, in dem sie Fragen wie *What's your name? Where are you from? How old are you? What do you like/hate? What do you want to learn?* schriftlich beantworteten. Zudem nahm ihre Lehrerin Professor Noname ihnen den Eid für absolute Geheimhaltung ab.

Am Abend besuchten Christine Schaumann und Walter Hövel die Grundschule Eitorf, um dort auf ihre **Comeniuspartner aus Eitorf und Caddington** zu stoßen.

Am Freitag nach dem Mittagessen trafen sich die Kolleginnen, die im Juni mit nach England fliegen, und planten organisatorische und inhaltliche Dinge für die Reise nach Dunstable.

Siebenunddreißigste Woche 20. bis 22. Juni 2011

Morgens in aller Frühe machten sich 31 Kinder und 5 Erwachsene unserer **Schule auf den Weg nach England zu unserer Partnerschule Lark Rise Academy**. Die erste Mail hieß: „Wir sind glücklich in Dunstable angekommen. Unsere Reise war ziemlich entspannt, bis auf die Ankunft in Gatwick, wo wir unseren Reisebus nicht fanden! Mit Hilfe der Sekretarin



aus Lark Rise lösten wir aber auch dieses Problem. Zurzeit schreiben die Kinder Tagebuch, danach gibt es Abendessen, und dann kommt der Höhepunkt des Abends: Die Disko!“

Mittwochabend landen unsere Kinder wohlbehalten zurück aus England. Das erste Mail von Christine Schaumann: „Wir sind wieder gut aus England hier gelandet. Wir hatten drei tolle Tage, die Kinder waren super drauf und haben sich nur von ihrer Schokoladenseite gezeigt, und wir Erwachsenen sind auch super miteinander klar gekommen. Frank Trienenjost mitzunehmen war die beste Entscheidung! Wir haben in Lark Rise Tagebuch geschrieben, ich werde morgen oder Freitag schicken, was wir so gesammelt haben.“

Und hier der Bericht aus England:

„20.6.2011: Um acht Uhr war Treffen am Flughafen, es waren aber fast alle schon um halb acht da – Elke Schilling, Frank Trienenjost und Christine Schaumann sogar schon um sieben! Nachdem jedes Kind sein Harmonie-T-Shirt, sein Schlüsselband mit den Handynummern der Lehrerinnen und Lehrer und seine orange Mütze hatte, zogen wir los. Die orangen Mützen waren der Hit! Wir hatten alle Kinder super im Blick und waren als Gruppe nicht zu übersehen. "Seid ihr Holländer?", fragte ein Bundesgrenzschutzbeamter. Vielen Dank an Familie Schilling fürs Spenden der Mützen! Der Flug verlief reibungslos. Ein paar Zitate der Kinder dazu:

- "Fliegen ist total cool."
- "Ich hatte die ganze Zeit Druck auf den Ohren."
- "Ich bin das erste Mal geflogen - das war total aufregend!"
- "Ich fand die Wolken cool - als ob man im Himmel aussteigen kann!"
- "Der Pilot ist gut geflogen. Die Landung und der Start waren gut."

Die Flugbegleiterinnen gaben jedem von uns einen Becher Wasser aus, denn die Getränke an Bord waren sehr teuer. Die Passkontrolle in England lobte uns für die gute Organisation und



fand unsere Mützen super. Anschließend fuhren wir mit dem Bus zur Schule - nachdem wir ihn gefunden hatten, wir waren nämlich dummerweise am falschen Parkplatz gelandet. Die Sekretärin in Lark Rise regelte es netterweise, dass der Busfahrer uns dort einsammelte, wo wir standen. In der Lark Rise Academy angekommen gab es für uns erst einmal Mittagessen.

Dann gingen wir mit den Partnerschülern in die Klassen. Es wurde gebastelt, gerechnet, Bingo gespielt oder im Gewächshaus der Schule Bohnen und Erbsen gesät. Nach einer kurzen Pause und Zeit zum Tagebuchschriften ging es los mit der Disko. Die Eltern und



Lehrer hatten das Forum der Schule in eine Disko mit cooler Musik und Lightshow verwandelt. Es gab Hot Dogs, Süßigkeiten und für kleine Pennybeträge Tattoos, Knicklichter Flugzeuge und ähnliches. Bis um halb acht wurde so fröhlich getanzt und gefeiert. Danach schlugen wir unser Lager in Key Stage Two (Klasse 3/4) auf, und nach einer Vorleserunde "Horrid Henry" (Der schreckliche Henry) war dann endgültig Schlafenszeit.

21.06.11: Die ersten Helden waren schon um 4:15 wach - Gitte Haane dann auch. Morgenstund hat Gold im Mund.... Bis um sechs Uhr waren dann alle anderen auch wach, so waren die Klassenräume frühzeitig schon wieder aufgeräumt und bereit für den Unterricht. Nach dem allmorgendlichen Wachtanzen fing der Schultag mit Mathe an: Die Kinder konnten zusammen mit ihren Partnern verschiedene Lernspiele spielen. Im Englischunterricht wurde eine Fantasy-Comicgeschichte geschrieben - unsere Kinder konnten das auf Deutsch machen und waren voll dabei. Das Mittagessen war ein Traum - nur das Salz fehlte. Gitte rettete uns mit ihrem mitgebrachten Kräutersalz, so aßen alle Kinder ihre Spaghetti Bolognese auf. Am Nachmittag waren wir im ersten und zweiten Schuljahr. Es gab vier Wahlpflichtangebote zur Auswahl: Shortbread backen, mit Wasserfarben und schwarzem Tonkarton die Skyline von London gestalten, Malen auf Rupfenstoff und Klettern an den Klettergerüsten im Forum. Allesamt qualitativ tolle Angebote, an denen unsere Kinder mit Freude teilnahmen. Um drei Uhr marschierten wir los in die City zu Poundland. Dort kostet alles nur ein Pfund, was das Rechnen sehr erleichtert. Die Kinder kauften wundervolle Dinge ein und gaben ihr

gesamtes englisches Geld aus. Alle waren glücklich mit ihren Einkäufen (inklusive die Verkäuferinnen...) Nach einer Stunde Pause mit Tagebuchschreiben, kamen die englischen Partnerkinder mit ihren Eltern zu Besuch. Es gab Pizza für alle, Geschenke wurden überreicht und unsere Kids wurden den Eltern vorgestellt. Diesmal ging es etwas zeitiger ins Bett und nach diesem langen und anstrengenden Tag schliefen alle auch ruck zuck ein.



22.06.11: Erst um viertel vor sechs waren die ersten wach! Von sechs bis sieben spielten wir Flüsterpost und erzählten uns gegenseitig im Kreis unsere besten Witze, bis dann schließlich alle Kinder wach waren und die Koffer gepackt werden konnten. Die Schule begann diesmal mit einer Schulversammlung. Die ersten und zweiten Schuljahre hatten in den letzten zwei Wochen an einem Bauernhof-Projekt gearbeitet und waren deshalb zum Abschluss alle verkleidet in die Schule gekommen (inklusive der Lehrerinnen). Es gab Katzen, Kühe, Hühner, Tierärzte, Bauern und Bäuerinnen, Vogelscheuchen und sogar drei Traktoren! Danach sangen wir unser Harmonielied und brachten den englischen Kindern unseren "Lollipop"-Tanz bei, der bei uns in der Schule beim Wachtanzen getanzt wird - eine Idee, die wir aus Lark Rise mitgebracht haben. Dann überreichten wir ein Wikingerschachspiel als Geschenk für die Schule und jedes unserer Kinder erhielt noch einen Sticker von der Schulleiterin Sue Attard: "Dr. Attard's special award". Im Anschluss stiegen wir direkt in den Bus, der uns nach Gatwick zum Flughafen brachte. Die Rückreise war genau so unkompliziert wie die Hinreise, so konnten wir alle Kinder glücklich wieder ihren Eltern übergeben. Allerdings erst, nachdem wir Lehrer die Kinder mit einem donnernden Applaus bedacht hatten für ihr fantastisches Verhalten in den drei Tagen!“

Neununddreißigste Woche 4. – 8. Juli 2011

Wir erhielten die Nachricht, dass **unser nächstes Comeniusprojekt** mit Finnland, Spanien und England nicht genehmigt wird. Dies war zu erwarten, da man immer ein Jahr Pause zwischen den Projekten machen muss. Na ja, wir haben es probiert. Unsere Partnerschaft mit der englischen Schule Lark Rise Academy bleibt davon unberührt!